



Bei der Landesverbandstagung in Heilbronn: Der neue Vorstand des DLRG Landesverbandes Württemberg e.V.

Foto: Jörg Fiedler

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



die große LV-Tagung des Landesverbandes Württemberg liegt hinter uns und ich möchte mich auch an dieser Stelle bei den Delegierten dafür bedanken, dass sie mir erneut ihr Vertrauen geschenkt haben. Mit Leib und Seele für die DLRG starte ich nun in meine dritte Amtszeit als Präsident des Landesverbandes. Ich freue mich sehr auf die nun bevorstehenden Aufgaben, bin mir aber auch der vielen Herausforderungen bewusst. Noch zu Beginn des Jahres 2022

hatten wir alle die Hoffnung, die Corona-Pandemie Schritt für Schritt in den Griff zu bekommen – und damit wieder mehr Normalität zu gewinnen. Dass nur wenige Wochen später der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine begann, konnte niemand ahnen. Vor allem die Folgen für unsere Arbeit waren damals noch unvorstellbar. Die steigenden Preise für Gas und andere Energieträger haben uns alle zu einem Nach- und auch Umdenken gezwungen. Einige Bäder im Land haben aufgrund explodierender Gaspreise bereits geschlossen und viele weitere spielen mit dem Gedanken, es auch zu tun. Doch ohne Bäder können wir weder Kindern das Schwimmen beibringen, noch unsere ehrenamtlich aktiven Rettungsschwimmer und Ausbilder weiter ausbilden. Bäder dienen dem Gemeinwohl und sind daher wichtig für die Gesellschaft. Deshalb werden wir auch weiterhin für »unsere« Bäder kämpfen – denn Schwimmen können ist die beste Lebensversicherung!

Diese neuerliche Krise werden wir auch überstehen – da bin ich mir ganz sicher. Wir werden »Gestärkt aus der Krise« kommen können, übrigens das Motto unseres LV-Tages. Aber wir alle müssen dafür zusammenhalten und uns nicht entmutigen las-

sen. Deshalb bin ich froh, mit dem neu gewählten Vorstand wieder ein starkes Team an meiner Seite zu haben, das mich bei diesen schwierigen Themen tatkräftig unterstützen wird.

Es gibt leider noch mehr Themen, die in den nächsten Jahren an Brisanz gewinnen werden. Das Hochwasser im Ahrtal hat uns allen gezeigt, wie schnell Naturgewalten zuschlagen können. Hochwasserereignisse und Hitzewellen sind keine Ausnahmeereignisse mehr.

Ich weiß, dass die Regierungsparteien um jeden Cent in den Haushaltsplanungen 2023/2024 gerungen haben. Ich hoffe, es ist jeder und jedem Abgeordneten klar, dass der Bevölkerungsschutz die letzte Sicherungslinie in der Bewältigung von Sonder-situationen ist. Wer zum jetzigen Zeitpunkt den Bevölkerungsschutz nicht stärkt oder wenigstens auf dem Status quo erhält, handelt wie jemand, der kurz vor dem Gewittersturm seine Versicherungs-police kündigt.

Doch nicht nur die Krisen werden uns die nächsten Jahre beschäftigen. Auch der strukturelle Wandel begleitet uns. Was müssen wir tun, um weiterhin als DLRG für die vielen Ehrenamtlichen attraktiv zu bleiben? Wohin wird sich die Gesellschaft verändern? Doch auch hier sind wir – wie ich finde – auf einem guten Weg: durch eine starke DLRG-Jugend, ein gutes Miteinander zwischen »den Erwachsenen« und »den Jugendlichen«.

In Anbetracht eines Krieges auf europäischem Boden, in Anbetracht der skizzierten Probleme fällt es schwer, für die nächsten Tage und Wochen eine vor allem friedliche, besinnliche Weihnachtszeit im Kreise lieber Menschen zu wünschen. Und dennoch: Genießen wir die Zeit im Kreise unserer Lieben, im Kreise unserer DLRG-Familie, um Ruhe und Kraft zu schöpfen, für das nächste Jahr. Es gibt jede Menge zu tun – packen wir's an!

Euer
Armin Flohr
Präsident

LANDESVORSTANDSTAGUNG DER DLRG WÜRTTEMBERG IN HEILBRONN

Vielzahl an Krisen stellen Lebensretter vor Herausforderungen



Fotos (5): Jörg Fiedler

Zahlreiche Gäste aus der Landespolitik, von befreundeten Verbänden und aus der DLRG-Familie nahmen an der Veranstaltung teil.

Unter dem Motto »Gestärkt aus der Krise« trafen sich am 15. und 16. Oktober in Heilbronn turnusmäßig die Delegierten aus den 22 Bezirken des Landesverbands Württemberg und die Vorstandsmitglieder zur Landesverbandstagung.

Wie vielleicht noch nie zuvor hatte die DLRG in den letzten Jahren eine Vielzahl von Krisen zu bewältigen, die eine große Herausforderung für ihre Leistungsfähigkeit darstellten. Auch haben diese Krisen die DLRG in ihren Kernaufgaben Schwimmen und Rettungsschwimmen massiv beeinträchtigt.

Klimawandel und Hochwasserereignisse wie im Ahrtal und in Nordrhein-Westfalen, die Auswirkungen der Pandemie mit coronabedingten Lockdowns, zusätzliche Bäderschließungen, um Energie einzu-

sparen, und die Folgen eines schrecklichen Krieges in Mitteleuropa mit Flucht und Vertreibung belasten die DLRG, andere Verbände und Hilfsorganisationen. Präsident Armin Flohr begrüßte zu Beginn der Tagung am Samstag in der Festhalle Harmonie eine Vielzahl an Gästen wie die Landtagsabgeordneten Andrea Schwarz (Bündnis 90/Die Grünen) und Andreas Stoch (SPD), Michael Hambsch, Landessprecher des Technischen Hilfswerks Baden-Württemberg, und Rainer Beck, Präsident des württembergischen Tauchsportverbands. Aus der DLRG-Familie waren Ehrenpräsident Falk-Dieter Widmaier und Ehrenmitglied Erwin Kreissl, Achim Wiese als Vertreter des DLRG-Bundesverbands, Felix Strobel, Präsident des Landesverbands Baden, sowie Andreas Back, Präsident, und Christoph Reh, Vizepräsident des Lan-



desverbands Rheinland-Pfalz, anwesend. Im Rahmen des öffentlichen Teils konnte Andreas Stoch, Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag Baden-Württemberg, für einen Impulsvortrag gewonnen werden. Stoch würdigte zu Beginn seines Vortrags die Leistungen der DLRG und ihre aktive Rolle bei der aktuellen

Der neue Vorstand des Landesverbands

Präsident:

Armin Flohr

Vizepräsidentin:

Ursula Jung

Vizepräsident:

Prof. Dr. Thomas Brunner

Leiter Wirtschaft und Finanzen:

Jürgen Radecke

Leiter Ausbildung:

Frank Dautel (Neuwahl)

Leiter Einsatz:

Eberhard Metzger

Stv. Leiter Einsatz:

Florian Krugmann (Neuwahl)

Leiter Medizin:

Dr. med. Eberhard Jörg
(Neuwahl)

Leiter Verbandskommunikation (bisher Öffentlichkeitsarbeit):

Bastian Hess (Neuwahl)

Justitiar:

Alf Andrews

Stv. Justitiar:

Ulrich Carle

Beisitzer(in):

Elke Kopp,
Rudi Krafcsik,
Heiko Lang (Neuwahl),
Nicole Wurster



LV-Präsident Flohr mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion, Achim Wiese, der Vorsitzenden der DLRG-Jugend Württemberg, Ann-Cathrin Bauer, MdL Andreas Stoch und dem Präsidenten des Landesverbands Baden, Felix Strobel.

Krisenbewältigung wie die Unterstützung in Impfzentren und beim Transport von Impfstoffen und in der Flüchtlingshilfe.

Das Thema Bäderschließungen bildete den Schwerpunkt seiner Ausführungen: »Schwimmen ist mehr als eine Sportart und viel mehr als ein Freizeitvergnügen. Schwimmen ist eine Grundfertigkeit, auf die ein Mensch im Notfall nicht verzichten kann. Schwimmen ist kein Luxus, Schwimmen ist lebensnotwendig«, betonte der Politiker. Deshalb sei es zwingend erforderlich, genügend und geeignete Wasserflächen dafür bereitzustellen. »Das Bädersterben schlich sich ganz langsam und vereinzelt in unser Land. Viel zu lange wurde jede Bäderschließung als absonderlicher Einzelfall abgetan. Vielleicht begreift man erst jetzt,

dass dieser Mangel bedrohlich wird und für das ganze Land bedrohlich ist. Vielleicht gibt es dann endlich Hilfsprogramme in gebotener Dimension, dann können wir wirklich gestärkt aus der Krise«, so Stoch.

Achim Wiese, stellvertretender Leiter der Verbandskommunikation des Bundesverbands und ehemaliger DLRG-Presse Sprecher, ergänzte die Ausführungen von Stoch: »Seit dem Jahr 2000 schließen im Schnitt 80 Bäder – jedes Jahr!« Und dies hat Folgen. Laut einer Forsa-Umfrage von 2017 sind 59 Prozent der Grundschüler keine sicheren Schwimmer.

Wiese erläuterte an verschiedenen Beispielen, wie drohende Bäderschließungen bereits im Vorfeld verhindert beziehungsweise der Bau neuer Schwimmstätten, unter anderem das Frei- und



Landesverbandspräsident Armin Flohr würdigte Karl-Heinz Ledermann (Bild), der seit 1998 als Vizepräsident tätig ist und zur Wiederwahl nicht mehr antrat. Auf Beschluss der Tagung wurde er zum Ehrenmitglied des Landesverbands ernannt. Mit einem Präsent aus dem Vorstand wurden weiterhin verabschiedet: Bastian Sturm (Stv. Leiter Einsatz), Stephan Benz (Stv. Leiter Ausbildung), Werner Vaas (Leiter Öffentlichkeitsarbeit) und Dieter Geisberger (Stv. Leiter Öffentlichkeitsarbeit).

Seebad Fischbach (Friedrichshafen), erreicht werden konnten.

LV-Präsident Flohr interviewte in einer anschließenden Podiumsdiskussion die beiden Experten und den DLRG-Präsidenten des LV Baden, Felix Strobel, sowie die Vorsitzende der DLRG-Jugend Württemberg Ann-Cathrin Bauer.

Werner Vaas



Das Verdienstzeichen in Silber erhielten Hannah Brenner, Prof. Dr. Thomas Brunner, Dieter Geisberger. Mit dem Verdienstzeichen in Gold wurden Ursula Jung, Stefan Kalmbach und Heiko Lang geehrt. Die höchste Auszeichnung der DLRG, das Verdienstzeichen in Gold mit Brillant, ging an Jürgen Engst und Dr. Reinhard Höhn. Auf dem Gruppenbild fehlt Thomas Brunner.

DLRG-LANDESKINDERTREFFEN 2022 | Spaß bei den Wikingern

Nach einer langjährigen Pause konnte vom 14. bis 16. Oktober das Landeskindertreffen wieder durchgeführt werden, wofür nicht zuletzt die ausrichtende Ortsgruppe Uhingen gesorgt hat. Die Stadt Uhingen stellte sowohl das Schulgebäude als auch das Hallenbad zur Verfügung und viele Betreuer und Helfer schafften es, die rund 130 teilnehmenden Kinder glücklich zu machen.

Auf dem Landeskindertreffen in Uhingen konnten die jungen Gäste ein Wochenen-

de bei den Wikingern verbringen. Nachdem sich deren erste Aufregung am Freitagabend gelegt hatte, ging das Theater auch schon los: Immer freitagabends wird der erste Teil des Theaterstücks aufgeführt, um den Kindern die Aufgabe für das Wochenende mitzuteilen. Nachdem die Wikinger hier auf hoher See mit kaputtem Segel verloren erschienen und sich in den Fängen der bösen Seehexe befanden, waren die Kinder mehr als motiviert, den Wikingern zu helfen und hier-

für am Wochenende ihr Bestes zu geben. Am Samstag fanden verschiedene Workshops, Exkursionen und ein Spielenachmittag im Hallenbad statt. Bei allen Aktionen konnten magische Stoffketzen gesammelt werden, um das kaputte Segel des Wikingerschiffs zu reparieren. Am Samstagmittag duftete es nach Wikingerkuchen, Kinder trugen selbstgemachte Armbänder, waren aktiv im Umweltmuseum, klopften Steine und erforschten das Uhinger Hallenbad. Die ganz Mutigen ließen sich in der Haldenberg-Realschule abseilen.

Rund 100 Helfer und Betreuer sorgten dafür, dass das Wochenende ein voller Erfolg wurde. Beim Empfang am Samstagnachmittag konnten sich Zeitung, Fernsehen und Rundfunk ein Bild von der Veranstaltung machen. Und wer hätte es gedacht, aufgrund der tatkräftigen Unterstützung aller Teilnehmer konnte das Segel am Ende repariert werden und die Wikinger konnten der bösen Seehexe entkommen.

Silke Hoffmann



Foto: Silke Hoffmann

AUSSERGEWÖHNLICHE EINSÄTZE AKTIVER RETTUNGSSCHWIMMER

Ehrung und Preisverleihung für mutiges Verhalten

Der DLRG-Landesverband Württemberg e.V. und die Stiftung Wasserrettung haben sich gemeinsam entschlossen, mutiges und vorbildliches Verhalten bei Rettungen im und am Wasser mit einem Preis auszuzeichnen. Dabei soll mit dem Preis »Mutiges Verhalten« engagiertes und couragiertes Handeln von Bürgern gewürdigt werden, die dadurch Menschen aus Lebens- oder Ertrinkungsgefahr gerettet haben. Daneben sollen auch außergewöhnliche Einsätze von aktiven Rettungsschwimmern der DLRG im Land Baden-Württemberg, die womöglich unter Gefährdung des eigenen Lebens durchgeführt wurden, ausgezeichnet werden.

Der Preis wurde am 21. Oktober erstmalig für vier Lebensrettungen im Foyer der BW-Bank in Stuttgart verliehen. Die Preisträger sind: Mogens Meißner aus Bietigheim-Bissingen, Ramona und Alexander Enßlen aus Forchtenberg, Aileen Schweikart aus Nürtingen sowie Christian Klos, Leon Maurer und Bodo Schmidt aus Schwieberdingen.



Foto: Jörg Fiedler

Bei der Ehrung von links: Peter Beuther, Frau Elsner-Beuther, Bodo Schmidt, Christian Klos, Leon Maurer, Mogens Meißner, Dr. Thomas Brinz, Vorsitzender Stiftung Wasserrettung, Alexander Enßlen mit Ehefrau, Achim Wiese und Landesverbandspräsident Armin Flohr. Nicht im Bild Aileen Schweikart.

Die Preisverleihung wurde von Achim Wiese, stellvertretender Referatsleiter Verbandskommunikation der DLRG im Bund, moderiert und von Andreas Schwarz, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag in Baden-Württemberg, durchgeführt. Ein besonderer emotionaler Höhepunkt war die direkte Begegnung von Peter Beuther, einem der Geretteten, mit seinen Rettern.

Die Ehrung und Preisverleihung für mutiges Verhalten im und am Wasser soll auch im nächsten Jahr fortgeführt wer-

den. Vorschläge der Gliederungen können bereits eingebracht werden unter: eleonore.wagner@wuerttemberg.dlrg.de

Dr. Thomas Brinz

Impressum

Ausgabe Württemberg

Anschrift: Landesverband Württemberg e. V.,
Mühlhäuser Str. 305, 70378 Stuttgart,
☎ 0711 953 950-0, lv@wuerttemberg.dlrg.de